

IM ZIMMER MEINER EX-FREUNDIN

von

Arno Endler

erschienen im Lerato-Verlag

in der Anthologie

**Yeahsterday**

1965 war ein hoffnungsvolles Jahr für meine Eltern, zumindest für meine Mutter, da sie entschlossen war, eine Tochter zur Welt zu bringen. Doch zur allgemeinen Überraschung wurde ein Junge geboren - ich.

Als ich meinen fünften Geburtstag feierte, trennten sich die Beatles. Dieses Ereignis verpasste ich völlig, noch ganz gefangen von den herrlichen Kinderliedern, die es zu entdecken gab.

Ich war bereits 15 Jahre alt und wartete im Dezember auf das Weihnachtsfest, als die Nachricht, dass John Lennon erschossen worden war, meine Mama weinen ließ. Mich rührten ihre Tränen, doch mehr beschäftigte mich die Frage, ob ich am Heiligen Abend das ersehnte Fahrrad vorfinden würde.

Einer meiner Freunde wünschte sich dringend eine wirklich gute Stereoanlage mit Kassettendeck. Er schilderte mir in allen Einzelheiten die Qualitäten des Equipments, das sein Vater ihm schenken würde.

Ich verstand das nicht. Denn ich besaß einen simplen Plattenspieler, auf dem zumeist Hörspiele oder die alten Scheiben meiner Eltern liefen - in doppelter Geschwindigkeit, damit es sich lustiger anhörte. Wenn im Radio Pop, Rock oder andere Musikstile gespielt wurden, schaltete ich weg.

Zwei Jahre später hatte sich an diesem musikalischen Desinteresse nichts geändert. Stattdessen war eine bisher unbekannte Leidenschaft in den Vordergrund gerückt.

Sie hieß Maïke und war so weich, so warm und auf ihre Art unglaublich liebenswert. Wir verbrachten Stunden in der Bibliothek, sogar Spaziergänge lernte ich zu schätzen, solange Maïkes Hand in meiner lag. Wir gingen schon drei

Wochen miteinander, als ich zum ersten Mal ihr Zimmer betreten durfte.

Eine andere Welt tat sich auf: die eines Mädchens!

Das Bett voller Kuscheltiere, an den Wänden Poster mir unbekannter Musiker, der Schreibtisch aufgeräumt. Eine Wand des Zimmers wurde von einer gewaltigen Plattensammlung, zwei halbmeterhohen schwarzen Lautsprecherboxen und einer futuristischen Stereoanlage in einem Regalsystem beherrscht. Ich hatte meinen Lebtag noch kein Gerät gesehen, das über derartig viele Knöpfe, Regler, Schalter und Skalen verfügte. Beeindruckt schwieg ich.

...

Tja, da bin ich also. Im Zimmer meiner zukünftigen Ex-Freundin. Was mag wohl geschehen? Warum wird sie zu meiner Ex-Freundin?

Neugierig? Lesen Sie weiter in der Anthologie:

# Yeahsterday